Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 22

Artikel: Neuer amerikanischer Hobel mit abnehmbarer Wange

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578871

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

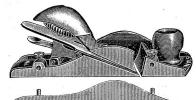
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reuer ameritanischer Hobel mit abnehmbarer Wange.



Mit diesem Werkzeug wird den Wünschen vieler Holz = Bearbeiter ent= sprochen. Komplett mon= tiert läßt sich dieser neue Hobel als Doppel= und Buthobel zu allen mög: lichen Arbeiten verwenden.

Durch Loslösen der einen Wange, was auf den Hobel keinen Einfluß ausübt, erhält man den Simshobel, der nun gestattet, die ganze seitliche Breite rechtwinklig zu bearbeiten, was besonders dei Reparaturen von Vorteil ist. Für Monteure dürfte dieser Hobel ebenfalls von großem Werte sein, da er sich seiner handlichen Größe wegen (18 cm Länge und 40 mm Gisenbreite) in jeder Werkzeugkiste leicht zu plazieren ist. Zu beziehen à Fr. 6. 50 durch J. Schwarzenbach, Werkzeuggeschäst, Genf.

Verschiedenes.

Nordostbahn. Der Bau des Güterbahnhofes Zürich im Roftenbetrage von 600,000 Fr., ebenso der Bau von Gütershallen im Koftenbetrage von einer Million Franken sollen sofort begonnen werden. Dem Bundesrat wird auf seine eigene Anregung hin ein Projekt für eine Hochlegung des Bahnhofes eingereicht.

Ferner beschloß der Verwaltungsrat die Erstellung eines Doppelgeleises zwischen der Koller: Mühle und dem neuen Bahnhof Zug. Die Lieferung des neuen Bodenseedampfers "Mein" wurde an die Firma Gebrüder Sulzer in Wintersthur vergeben für den Betrag von 262,000 Fr.

Bauwesen in Bern. Die "Schweizer. Baugesellschaft in Zürich" baut am Weißenbuhl in Bern 14 Wohnhäuser und gebenkt auf bem Spitalackerfelbe ein neues Bauquarffer zu eröffnen.

Eine andere Gefellichaft will bas ganze Mussmattfelb zu Bauzweden ankaufen.

Projett einer Ausfüllung des Seehafens in Rappers. myl. Die Reinhaltung bes hafenbedens, bas einer fcnell= wuchernden Wafferpflanze zum angenehmen Aufenthaltsort dient, verursacht so viel Mühe und Kosten, daß man diese gerne fo lange als möglich umgeht. Dann aber, wenn die Wafferoberfläche mit dem grünlich = gelben Pflanzenmantel überbeckt ift, wie dies gegenwärtig ber Fall ift, gereicht ber Hafen bem Stäbtchen nichts weniger als zur Zierde. Es wird beshalb neuerdings die Ausfüllung des Hafenbedens angeregt. Der See ist im hafen nicht tief, so bag bie Ausfüllungskoften sich nicht allzu hoch belaufen burften, bagegen gemanne bie Stadt burch bie Ausfüllung ein Terrain, das, ber Benutung als öffentliche Gartenanlage anheim gegeben, Rappersmyl in Sinficht auf die Frembeninduftrie ohne Zweifel von großem Nugen sein mußte. Allerdings ginge babei bie Laftichiffffahrt bes fichernben Bufluchtsortes verluftig, boch könnte für biefe leicht anderweitig gesorgt werben. Der Berkehrsberein entwickelt einen löblichen Gifer gur Hebung ber Rosenstadt als Frembenort, boch ift es mit dem blogen Auswerfen der Angel eben nicht gethan, es muß baran auch ein Köber hängen, der die Goldfischlein wirklich anzuziehen vermag; — welch' beffern als eine große öffentliche Anlage am spiegelnden See vermöchte man fich gu benten?

Der neue Krankenhausbau auf dem Oberburgfeld Burgdorf schreitet rüftig rüftig vorwärts. Das Gebäude, das von außen einen guten Eindruck macht und in seinem Innern, wenn einmal fertig, Raum bietet für 80—100 Betten, wird aber kaum vor dem nächsten Frühling bezogen werden können, trotzem natürlich beständig eine große Anzahl

Arbeiter mit dem Innenbau beschäftigt sind. Gegenwärtig wird die Warmwasserheizung, die Wasserleitung und die Gasvorrichtung erstellt und Schreiner und Sipser sind eifrig mit den Arankenräumen beschäftigt. Der Küchenbau und das Absonderungshaus, beides separate Gebäude, sind ebensalls unter Dach und wird auch an diesen bereits an den innern Käumen gearbeitet. Das Ganze, wenn einmal sertig erstellt, ist eine Zierde für das Amt Burgdorf. Nur stoßen sich viele daran, daß man den Bauplatz so nahe an der Emmenthalbahnlinie und der vielbegangenen Emmenthalftraße wählte und nicht näher dem Pleerwald zu rückte, wo sicher eine reinere Luft gewesen wäre.

Schul- und Kirchenbauten. In Balcavo (bundnerisch. Münfterthal) wird eine neue kalholische Kirche und ein katholisches Schulhaus gebaut.

- In Richtersweil ist die Initiative zum Bau einer neuen Kirche ergriffen worden.
- Die evangelische Gemeinde in Rorschach will eine neue Kirche im Kostenbetrage von Fr. 300,000 bauen.

Der schwyzerische Kantonsrat hat das Gesetz betr. Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt angenommen, für welche aus dem Alfoholzehntel 70,000 Fr. zur Verfügung stehen. Er bewilligte 2000 Fr. an die Renovation der Tellskapelle zu Küßnacht.

Neue mechanische Schreinerei. Herr Gemeinberat und Schreinermeister Peter Küttimann-Bieler in Siebnen-Galgenen gebenkt eine mechanische Schreinerwerkstätte für 20 Arbeiter zu erbauen und hat man mit den Fundamentarbeiten bereits begonnen. ("Schwhzer Ztg.")

Brüdenbaute. Im Frühsommer ist die bekannte hölzerne Brüde über das Versam ertobel, über die der Verkehr zwischen den Gemeinden Bonaduz und Versam ging, einzestürzt. Die Brücke war eine der interessantesten der Schweiz. Mit der Erstellung einer neuen eisernen Brücke ist dieser Tage die Firma Voßhard u. Cie. in Näfels beauftragt worden. Die neue Brücke führt in einer Höhe von 70 Meter über die Kadiusa und die vom Direktor der Näfelser Firma, Herrn K. Loehle, projektierte Konstruktion sieht vor, die Schlucht mit einem Bogen von ebenfalls 70 Meter Länge zu überspannen. Die Fahrbahn wird $4^{1}/_{2}$ Meter breit.

Wafferversorgung Maienfeld. Maienfelb beschloß die Fassung einer Quelle im Boh behufs Errichtung einer Wafferversorgung und Sphrantenanlage.

Rlausenstraße. Wie dem "Ur. Wochenbl." mitgeteilt wird, gedenkt man das frühere Bauprogramm der Klausenstraße dahin abzuändern, daß nächsteß Jahr die Strecke von der Glarner Grenze über den Urnerboden und teilweise gegen die Paßhöhe hin gebaut werden solle. Der Rest des Paß- überganges und die Strecke Spiringen-Altorf will auf das Jahr 1898 zurückgelegt werden.

In Laufanne sind Wohnungen in Menge zu haben. In neuen Häufern stehen vom 24. September an 150 Wohnungen zur Verfügung und auf kommendes Frühjahr ebensoviel. Der Höhepunkt der Häuserspekulation scheint überschritten oder doch erreicht zu sein. Die Mietzinse sind tropdem in Lausanne, wie die "Gazette de Lausanne" ermittelt hat, um ½ oder ½ höher als in Genf, wofür sich kein rechter Grund sinden läßt.

Altertümliches aus dem Schanfigg. Man schreibt dem "Fr. Rhätier": Bekanntlich sind dieses Frühjahr zwei Wohn-häuser im Bündner Holzstill aus dem Schanfigg an das Genfer Landesausstellungskomitee verkauft worden; das eine stammte aus der Küti unterhalb Arosa, das andere aus Langwies. Letzterwähntes war das älteste Gebäude der politischen Gemeinde Langwies und wurde um 6000 Fr. erlassen. Wie nun aus Genf berichtet wird, ist dasselbe Gebäude "im Kurse gestiegen", es sollen für dasselbe bereits